



Bausteine für einen Gottesdienst zum 5. Fastensonntag

Frau.Macht.Veränderung.

von Petra Gaidetzka, Misereor, Aachen

- Das Hungertuch 2023/24 von Emeka Udemba hängt gut sichtbar im Kirchen-/ Andachtsraum. Falls dies nicht möglich ist oder das Tuch nicht von allen eingesehen werden kann, werden Bildblätter ausgelegt (Hungertuch-Materialien, bestellbar über www.misereor-medien.de).
- Die Bausteine orientieren sich am Leitwort der Misereor-Fastenaktion und an den Schriftlesungen vom 5. Fastensonntag, Lesejahr A.
- Im Gottesdienstraum hängt das Plakat der Misereor-Fastenaktion 2023.
- Laden Sie ein zur Solidarität mit Menschen in Madagaskar und weltweit. Dazu finden Sie eine Kollektenankündigung zum Download auf unserer Webseite.

Baustein Hinführung zum Thema 1

S Wenn wir das Leitwort der Misereor-Fastenaktion 2023 hören – *Frau.Macht.Veränderung.* – dann ist klar: Es geht um Frauenpower. Immer noch werden Frauen unsichtbar gemacht, an den Rand gedrängt, erleiden auf vielerlei Weise Gewalt, sind mehr von Armut betroffen als Männer.

In Madagaskar, aber auch hier bei uns. Frauen sind in vielen Teilen der Gesellschaft die Macherinnen: Sie sind berufstätig – überproportional häufig im Bildungs- und Gesundheitswesen, in sozialen Berufsfeldern – und sie organisieren oft die Familie. Überall dort, wo in Politik, Wirtschaft und auch in der Kirche Entscheidungen fallen, sind Frauen allerdings unterrepräsentiert.

Der Begriff „Macht“ hat für viele einen negativen Beigeschmack. „Frauen an die Macht!“, ein solcher Spruch macht vielen Männern Angst, drängt sie in die Defensive – in Madagaskar und hier bei uns, in Gesellschaft und Kirche. Aber „Macht“ hat auch

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

mit Energie zu tun, mit Dynamik. „Macht“ und „machen“ – die beiden Wörter sind miteinander verwandt. Es gibt ein Eigenschaftswort, das genau das ausdrückt: „wirkmächtig“.

Frauen schaffen Veränderung, Frauen sind Motor des gesellschaftlichen Wandels. Das gilt für Madagaskar und den Globalen Süden insgesamt, es gilt aber auch hier bei uns. Doch Frauen werden oft ausgebremst durch überkommene Denkmuster und fest zementierte Strukturen – und weil es Männern in Gesellschaft und Kirche schwerfällt, ihre Macht zu teilen.

Zur Zeit Jesu waren Frauen in der Öffentlichkeit kaum sichtbar. Natürlich sah man sie, wenn sie zum Brunnen gingen oder auf dem Markt einkauften – und doch wurden sie übersehen. In der Synagoge durften sie nicht sprechen. Jesus hatte jedoch kein Problem damit, Frauen als Gesprächspartnerinnen ernst zu nehmen. Davon erzählt auch das heutige Evangelium. Frauen gehörten zum Kreis seiner Vertrauten. Frauen waren Zeuginnen der Auferstehung. Eine Frau, Marta, erkennt in ihm den Christus, den verheißenen und sehnsüchtig erwarteten König der Gerechtigkeit und des Friedens.

Frau.Macht.Veränderung. – ein Statement und ein Appell an uns alle, den Beitrag zu würdigen, den Frauen zur Gestaltung einer menschenfreundlichen, zukunftsfähigen Gesellschaft leisten. Gemeinsam mit den Frauen in Madagaskar können wir die Welt zum Guten verändern!

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Hinführung zum Thema 2 (mit dem Hungertuch)

- L Schauen wir auf das Hungertuch von Misereor: Vier Hände halten die Erdkugel vor einem Hintergrund, der sich aus vielen Farben zusammensetzt. Tragen und schützen die Hände den Erdball? Oder entgleitet er ihnen gerade?

„Was ist uns heilig?“, lautet der Titel des Bildes. Es wurde von dem nigerianischen Künstler Emeka Udemba geschaffen. Ist uns die Erde als Schöpfung heilig – so heilig, dass wir alles tun, um sie zu bewahren?

In Collage-Technik hat der Künstler Zeitungsausschnitte auf Leinwand geklebt und mit mehreren Farbschichten überarbeitet. An einigen Stellen sind einzelne Wörter, Teile von Schlagzeilen erkennbar: „Der Anfang“ – „Der Mensch“ – „Ins Leben“ ... aber auch: „Mehr Geld“ und: „Was kostet die Welt“. Es ist vor allem die Gier, die das gute Miteinander der Menschen und die Zukunft der Erde bedroht. Was ist uns heilig? Das Geld? Die Macht? Oder das Leben?

Wir lesen jedoch auch: „Nachhaltigkeit“ – „Mensch und Tier“ – und: „Frau - Heldin - Wissen“. In diesem Jahr stellt Misereor in der Fastenaktion Frauen in den Mittelpunkt, Frauen aus Madagaskar, die sich in den Dörfern des Hochlandes für Veränderung und Entwicklung einsetzen. Eine von ihnen, Ursule, hat sehr konkrete Träume: Sie möchte das durch Abholzung geschädigte Land wieder begrünen, sie will, dass die Vögel zurückkehren – und sie würde gern eine Dorfschule gründen, weil die fünf- oder sechsjährigen Kinder den weiten Weg zur nächsten Schule noch nicht bewältigen können. Kinder aus ländlichen Gebieten sind deshalb gegenüber Gleichaltrigen aus der Stadt benachteiligt. Gemeinsam mit Vahatra (*sprich: Vahadsch*), einem von Misereor unterstützten Projekt, hat Ursule bereits begonnen, ihre Pläne Wirklichkeit werden zu lassen.

Die Träume, die Ideen und die Anstrengungen der Menschen in Madagaskar, die Widerstände, die sie überwinden müssen, ihre und unsere Sorge um die bedrohte

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Schöpfung – all das wollen wir hineinnehmen in unseren Gottesdienst. „Wer an mich glaubt, wird leben“, sagt Jesus im Evangelium zu Marta, einer Jüngerin – öffnen wir uns für diese Botschaft, für das Wort des Lebens und die Gemeinschaft, die uns heute geschenkt wird.

Baustein Kyrie

- S** Jesus Christus, du rufst uns zum Glauben an das Leben.
Herr, erbarme dich.
- S** Du schenkst uns Kraft zur Veränderung und Erneuerung.
Christus, erbarme dich.
- S** Du verwandelst Erstarrung in Aufbruch und Tod in Auferstehung.
Herr, erbarme dich.

Baustein Gebet zu Beginn

- L** Gott,
- Jesus hat uns die Liebe vorgelebt
zu allen Menschen.
- Er hat uns die Furchtlosigkeit vorgelebt
im Angesicht von Gewalt und Tod.
- Lass uns in seiner Liebe bleiben

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

und aufstehen für Gerechtigkeit.

Hilf uns, nicht am Gestern festzuhalten,

sondern mutig nach vorne zu leben.

Darum bitten wir dich durch Jesus Christus,

unseren Bruder und Freund.

A Amen.

Baustein Predigt

L Liebe Schwestern und Brüder,
die Lazarus-Erzählung lenkt unseren Blick auf die Zukunft, auf das, was kommt, was möglich ist: Leben statt Tod, Zuversicht statt Trauer, Licht statt Dunkelheit. Ein Vorgeschmack von Ostern!

Auferstehung passiert im Kleinen schon vor dem Tod, das haben wir alle schon erlebt, vielleicht ohne, dass wir die Tragweite begriffen haben. Wenn nach einer Entfremdung Wiederannäherung gelingt, wenn Versöhnung geschieht – ist das Aufstehen zum Leben! Wenn eine Situation ausweglos erscheint und wir, oft mithilfe eines anderen Menschen, schließlich doch eine Lösung finden – ist das Aufstehen zum Leben. Wenn wir nach einer Erkrankung neue Kraft schöpfen – ist das Aufstehen zum Leben. Ein Vorgeschmack von Ostern!

Das haben auch die Frauen erfahren, von denen die Fastenaktion 2023 erzählt. Frauen schaffen Veränderung – in Madagaskar und anderswo im Globalen Süden, ebenso hier bei uns, in Gesellschaft und Kirche. Frauen haben Ideen, Frauen setzen

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

sich ein und handeln. Doch ihre Stimme wird oft nicht gehört: Frustration statt Hoffnung.

In Madagaskar haben Mädchen geringere Bildungschancen als Jungen. Vor allem in den ländlichen Gebieten dürfen Frauen zwar für das Überleben der Familie arbeiten, aber nicht mitentscheiden. Weltweit dürfen Frauen in der Kirche zwar mit anpacken, aber nicht gestalten und nicht mitentscheiden. Die Versuchung ist groß, in der Enttäuschung zu verharren – so wie Maria, die Schwester des Lazarus, im Haus sitzen bleibt und trauert. Doch Frauen lassen sich nicht entmündigen, sie kämpfen für ihre Ziele. Davon erzählen uns Frauen aus Madagaskar:

Je nach Zeitrahmen und Gestaltung des Gottesdienstes berichten vier oder zwei Frauen aus den Beispielprojekten der Fastenaktion. Die durch Klammern gekennzeichneten Teile können weggelassen werden. Jede Sprecherin tritt mit dem Aktionsplakat vor die Zuhörenden, hält es hoch und reicht es anschließend an die nachfolgende Sprecherin weiter.

- S1** Ich heiße Ursule Rasolomanana. Ich bin in einem Dorf im Hochland von Madagaskar zu Hause. Mit 17 habe ich geheiratet, das war vor elf Jahren. Warum ich geheiratet habe? Ehrlich gesagt: aus Enttäuschung! Ich träumte davon, Übersetzerin zu werden, doch meine Mutter konnte sich das Schulgeld nicht mehr leisten. Ich war wahnsinnig traurig, denn ich wollte nur eines: lernen. Also habe ich eine Familie gegründet, es gab für mich keine andere Perspektive. Bei uns in Madagaskar sagt man: Wer es gut haben will, muss heiraten. Doch die Ehe bedeutet für Frauen wie mich – ohne Schulabschluss – vor allem Abhängigkeit vom Ehemann und den Schwiegereltern. Das wurde mir klar, als die Leute von Vahatra (*sprich: Vahadsch*) in unser Dorf kamen. Durch sie lernte ich, dass ich selbst etwas verändern kann.



FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

S2 Ich bin Modestine Rasolofoarivola – Schwester Modestine – und koordine das Projekt Vahatra. Es ist ein Partnerprojekt von Misereor. Wir beraten Kleinbäuerinnen und -bauern. Dabei sind Frauen für uns die wichtigsten Ansprechpersonen. Wir unterstützen sie darin, ihre Landrechte zu sichern und die Ernährungssituation zu verbessern. In unseren Workshops vermitteln wir praktisches Wissen, zum Beispiel über Hausbau und Landwirtschaft – wir versuchen aber vor allem, die Eigeninitiative zu stärken. Es bringt nichts, auf Hilfe oder gar Almosen zu warten. Was die Leute brauchen, sind Ideen. Und das Selbstbewusstsein, unabhängig zu leben und Entscheidungen zu treffen!



S1 Deshalb habe ich meinen Mann überredet, am Dorfrand ein eigenes Haus zu bauen. Etwas Abstand von seinen Eltern tut gut. Wir haben alles zusammen gemacht: gemauert, gehämmert, gezimmert. Ich habe die Steine selbst hergestellt, wie ich es im Workshop Training von Vahatra gelernt habe, und die Innenräume gestrichen. Rund um das Haus möchte ich eine grüne Oase schaffen. Früher war hier viel Wald, doch um Brennholz zu gewinnen, wurde ein Baum nach dem anderen gerodet. Nun soll die karge Landschaft wieder zu einem Garten werden! Deshalb haben wir zuerst einen Brunnen gegraben. Ich nutze das Wasser zur Bewässerung und pflanze Kaffee, Maniok, Orangen, Mangos und Reis. Die Abfälle kompostiere ich. Auch eine Hühnerzucht habe ich aufgebaut. Mit meiner Arbeit habe ich mir in der Dorfgemeinschaft Respekt verschafft. Wir haben einen Verein gegründet, den ich leite. Die Ideen von Frauen sind absolut entscheidend dafür, dass die ganze Gemeinschaft vorankommt und gemeinsam etwas erreicht.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

[S3] Für mich ist Bildung die Voraussetzung für Veränderung. Ich bin Schwester Flocine und arbeite für VOZAMA, eine Partnerorganisation von Misereor. Wir unterstützen Vorschulen auf dem Land, die aus Elterninitiativen entstehen. Wir qualifizieren dafür Lehrkräfte, meist Frauen und wenige Männer aus den Dörfern. Pro Jahr lernen Tausende Kinder lesen und schreiben. Die meisten schaffen anschließend den Sprung in die oft weit entfernten Regelschulen. Viele Eltern sind nicht alphabetisiert. Dann können die Kinder ihren Eltern helfen. Die Elternkomitees sind nicht nur für den Bau und Erhalt der Schulgebäude zuständig, sondern engagieren sich auch für Dorfentwicklung, Landwirtschaft und Umweltschutz.

S4: Mein Name ist Joséphine Rasolonomenjanahary. Ich unterrichte an einer Dorfschule von VOZAMA und bin gleichzeitig Kleinbäuerin. Vor einigen Jahren erblindete mein Mann, seitdem bin ich für den Lebensunterhalt zuständig. Wir haben zwei Kinder. Und ich denke: Wenn ich es schaffen kann, eine Familie allein zu ernähren, dann können andere Frauen es auch! Als VOZAMA mich ansprach, habe ich nach kurzem Zögern die Chance ergriffen und mich zur Lehrerin ausbilden lassen. Ich möchte meine Erfahrungen weitergeben – an Kindern und Eltern, besonders an die Mütter. Ich vermittele den Kindern in der Schule, dass es sich lohnt, ein Ziel zu verfolgen. Ich frage sie, was sie einmal werden wollen, wenn sie groß sind. Wenn sie mir antworten „Ärztin“ oder „Lehrer“, dann frage ich weiter, wie sie dahin kommen. „Indem wir lernen“, wissen schon die Kleinen. Diese Vision ermutigt sie.]



L Es braucht Visionen, es braucht Träume und Ziele und den Willen, die Träume Wirklichkeit werden zu lassen. Ursule und Modestine [,Flocine und Joséphine] haben

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

uns davon berichtet – sie stehen beispielhaft für die starken Frauen von Madagaskar, für Frauen auf der ganzen Welt.

Frau.Macht.Veränderung. – die Fastenaktion von Misereor ruft uns dazu auf, den Beitrag zu würdigen, den Frauen für eine menschenfreundliche und zukunftsfähige Gesellschaft leisten. Wir können sie dabei unterstützen und selbst aktiv werden. Egal ob Frau, Mann oder Kind, gemeinsam mit den Frauen in Madagaskar können wir die Welt zum Guten verändern!

So ist die Fastenaktion auch ein Ansporn an uns, uns nicht in der Krisenstimmung einzurichten. Das Lazarus-Evangelium, die Berichte der Frauen aus Madagaskar geben uns einen Vorgeschmack auf Ostern! Wir können zum Leben aufstehen, schon im Hier und Jetzt, und gegen alle Widerstände etwas Neues schaffen. Einen blühenden Garten, wie Ursule ihn plant und schon anfanghaft verwirklicht hat!

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Fürbitten 1

Frauen und Männer aus der Gemeinde tragen die Fürbitten vor. Sie treten jeweils mit einem Baumsetzling (alternativ: einer Jungpflanze) ans Mikrofon und stellen den Topf anschließend vor dem Altar ab. Die Setzlinge können vielleicht im Anschluss an den Gottesdienst an der Kirche/am Pfarrzentrum etc. eingepflanzt werden.

- L** Viele biblische Geschichten erzählen davon, dass Gott ein Freund des Lebens ist. Wenn wir uns nun an ihn wenden, vertrauen wir darauf, dass er neues Leben schenkt und uns mit seiner Geistkraft erfüllt. Was uns, was die Menschen in Madagaskar bewegt, tragen wir vor ihn:
- S1** Natur, Umwelt und Klima sind aus dem Gleichgewicht geraten. Wenn wir Menschen so weitermachen wie bisher, zerstören wir unsere Existenzgrundlagen. Das spüren wir, das spüren die Menschen in Madagaskar, wo bereits 90 Prozent der ursprünglichen Wälder vernichtet sind. Die Schöpfung zu bewahren, ist eine globale Aufgabe.
- S2** Deshalb bitten wir dich, Gott, um Mut für die politisch Verantwortlichen in Nord und Süd und um Kraft und Widerstandsfähigkeit für die sozialen Bewegungen und alle Menschen, die sich für Veränderung einsetzen.
(Stille)
Du Gott des Lebens:
- A** Höre und erhöhe uns.
- S1** Madagaskar ist reich an Naturschätzen, Rohstoffen und fruchtbarem Boden. Aber das Land ist auch von einer politischen und wirtschaftlichen Dauerkrise gezeichnet. Die wachsende Bevölkerung muss ernährt werden, doch die Entwaldung zerstört Lebensräume. Wetterextreme, etwa Dürren und Zyklone, beeinträchtigen die

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Landwirtschaft. VOZAMA engagiert sich als Partnerorganisation von Misereor gegen Armut und für Alphabetisierung in den Dörfern.

S3 Mit den Projektverantwortlichen bitten wir dich, Gott, darum, dass die Verantwortlichen in Politik und Gesellschaft Perspektiven entwickeln für die ländliche Bevölkerung und wir bitten um Chancengerechtigkeit für alle Kinder, auf dem Land und in der Stadt.

(Stille)

Gott des Lebens:

A Höre und erhöhe uns.

S1 Weltweit erzeugen Frauen 80 Prozent der Nahrungsmittel, ihnen gehört jedoch weniger als ein Fünftel der Anbauflächen. Auch im Hochland von Madagaskar leisten Frauen einen Großteil der Haus- und Feldarbeit, doch wirtschaftliche Entscheidungen dürfen sie oft nicht selber treffen. Vahatra (*sprich: Vahadsch*) – Partnerprojekt von Misereor – unterstützt deshalb die Bäuerinnen dabei, Besitzzertifikate für ihr Land zu beantragen.

S4 Für die Frauen von Madagaskar bitten wir dich, Gott, um Kraft und Beharrlichkeit. Für alle Frauen und Männer weltweit bitten wir um Solidarität im Engagement für mehr Gerechtigkeit.

(Stille)

Gott des Lebens:

A Höre und erhöhe uns.

S1 Frauen wollen Veränderung und werden doch oft ausgebremst – auch bei uns, in unserer Gesellschaft und besonders in der Kirche. Es geht um Gestaltungsmöglichkeiten, Teilhabe und Mitbestimmung. Die Kirche steht an einem

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Wendepunkt: Die alten Strukturen sind fragwürdig geworden und tragen nicht mehr, doch wie wir künftig miteinander glauben und den Glauben weitergeben können, ist noch nicht klar.

S5 Wir bitten dich, Gott: Hilf der Kirche, sich aus der Erstarrung zu befreien, das Gute zu bewahren und sich für Neues zu öffnen.

Hilf ihr, das Leben zu wählen.

(Stille)

Gott des Lebens:

A Höre und erhöre uns.

S1/S6 ... *(Formulierung eines Anliegens der Gemeinde – an dieser Stelle kann auch eine kurze Stille gehalten werden, um den persönlichen Anliegen der Teilnehmenden Raum zu geben)*

(Stille)

Gott des Lebens:

A Höre und erhöre uns.

L Gott, deine schöpferische Macht und Liebe sind stärker als unsere Ohnmachtsgefühle. Daraus können wir Leben und Kraft schöpfen, dafür wollen wir dir Dank sagen, gemeinsam mit den Frauen, Männern und Kindern in Madagaskar – heute und ein Leben lang.

A Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Fürbitten 2 *(besonders für kleine Gottesdienstgruppen geeignet)*

Hier finden Sie Aussagen von Frauen Madagaskars und Mitarbeitenden der Misereor-Partnerorganisationen. Drucken Sie die Zitate (je nach Größe der Gottesdienstgruppe gern auch mehrfach) aus und verteilen Sie sie an die Teilnehmenden. Bitten Sie einige oder alle Teilnehmenden, ihr Zitat vorzutragen und ausgehend davon eine eigene Fürbitte zu formulieren. (Auch für diese Form kann das Symbol „Baumsetzling/Pflanze“ genutzt werden.)

„Die Ideen von Frauen sind absolut entscheidend dafür, dass die ganze Gemeinschaft vorankommt und gemeinsam etwas erreicht.“

Ursule Rasolomanana (Reisbäuerin)

„Das Leben als Frau auf dem Land ist hier extrem schwierig. Frauen dürfen kaum mitbestimmen, die Entscheidungen treffen Männer. Obwohl Frauen einen Großteil der Arbeit leisten.“

Schwester Modestine Rasolofoarivola (Kordinatorin des Projektes Vahatra)

„Meine Mutter konnte sich das Schulgeld nicht mehr leisten. Ich war wahnsinnig traurig, denn das war alles, was ich wollte: lernen. Also habe ich eine Familie gegründet, es gab für mich keine andere Perspektive.“

Ursule Rasolomanana (Reisbäuerin)

„Es gibt in Madagaskar einen Spruch: Man muss heiraten, um es gut zu haben. Aber dann erleben die Frauen in der Ehe oft Gewalt, weil sie abhängig sind.“

Schwester Modestine Rasolofoarivola (Kordinatorin des Projektes Vahatra)

„Nur das geteilte Wissen, der Austausch und das gemeinsame Handeln können wirklich etwas ändern.“

Schwester Modestine Rasolofoarivola (Kordinatorin des Projektes Vahatra)

„Wenn mittellose Menschen und besonders Frauen eigene Ideen entwickeln und selbst Entscheidungen treffen, dann können sie mit sehr wenig sehr viel erreichen.“

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Schwester Modestine Rasolofoarivola (Kordinatorin des Projektes Vahatra)

„Die Ideen, die von Frauen kommen, sollten mehr wertgeschätzt werden und man sollte ihnen auch viel mehr Verantwortung geben und ihnen die Möglichkeit geben, eine Entscheidung zu treffen.“

Madame Bodo Razafiniaina (Reisbäuerin)

„Ich möchte von anderen geachtet werden, auch wenn ich Witwe bin.“

Madame Bodo Razafiniaina (Reisbäuerin)

„Bildung bedeutet für mich Entwicklung. Die Kinder in den Dörfern können alle lesen und schreiben. Die Eltern können dies oft nicht. Dann können die Kinder den Eltern helfen.“

Schwester Flocine (Trainerin, Partnerorganisation VOZAMA)

„Das Ziel unserer Pädagogik ist die Arbeit gegen Armut und für Alphabetisierung in den Dörfern.“

Schwester Goretti (Abteilung Pädagogik, Partnerorganisation VOZAMA)

„Ich vermittele den Kindern in der Schule, dass sie ein Ziel haben sollen im Leben. ‚Was möchtest du werden, wenn du groß bist?‘, frage ich sie. Wenn sie mir antworten ‚Ärztin‘ oder ‚Lehrer‘, dann frage ich weiter, wie sie dahin kommen. ‚Indem wir lernen‘, wissen schon die Kleinen. Diese Vision ermutigt sie.“

Joséphine Rasolonomenjanahary (Lehrerin in einer Dorfschule von VOZAMA, zugleich Bäuerin)

„Bildung ist die Wurzel eines jeden Menschen, um Mensch zu sein, es ist die Entwicklungsgrundlage. Wenn jemand erfolgreich ist im Leben, dann wegen einer guten Bildung.“

Schwester Goretti (Abteilung Pädagogik, Partnerorganisation VOZAMA)

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

„Viele hier sind gewöhnt, dass Hilfe in Form von Almosen verteilt wird. [...] Aber damit löst man die Probleme nicht. Was die Leute brauchen, sind Ideen. Und das Selbstbewusstsein, unabhängig zu leben und Entscheidungen zu treffen.“

Schwester Modestine Rasolofoarivola (Koordinatorin des Projektes Vahatra)

Baustein Fürbitten 3 *(mit dem Hungertuch)*

L „Jeder Teil dieser Erde ist meinem Volk heilig.“ Die meisten von uns werden diesen Satz kennen. Er stammt von Noah Seattle, einem Indigenen-Führer an der nordamerikanischen Westküste. Auch wir wollen uns bewusst machen, dass uns die Erde heilig sein muss, weil sie uns von Gott anvertraut wurde – dass wir Verantwortung tragen für das menschliche Zusammenleben und die gemeinsame Zukunft in der Einen Welt. So wollen wir Gott, den Urgrund des Lebens, bitten:

S1 Wir beten für unsere Erde.

Wir beten für die Pflanzen, dass sie nicht von Umweltgiften erstickt werden, und für den Wald, dass er nicht menschlicher Habgier zum Opfer fällt.

Wir beten für die Wildtiere, dass ihre Rückzugsorte erhalten bleiben.

Wir beten für alle Lebensformen, die vor dem Aussterben stehen – vor allem für die einzigartige Flora und Fauna Madagaskars –, dass tatkräftige Menschen für ihren Erhalt eintreten.

(Stille)

Gott, du Urgrund des Lebens:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

S2 Wir beten besonders für die Frauen, Männer und Kinder in Madagaskar.

Wir beten für uns selbst und für alle, die in der Einen Welt zu Hause sind:

dass sie, dass wir, der Natur mit Respekt begegnen und dem Leben dienen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

(Stille)

Gott, du Urgrund des Lebens:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

S3 Wir beten für die Armen, deren Existenz durch Klimawandel und Ausbeutung bedroht ist, dass sie gemeinsam Wege finden, um ihren Lebensunterhalt zu sichern.

Wir beten für die Wohlhabenden, dass sie den Armen ihre Lebensmöglichkeiten nicht nehmen.

Wir beten für die Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft, dass sie nicht nur die eigenen Interessen verfolgen, sondern Lebensräume für alle schaffen.

(Stille)

Gott, du Urgrund des Lebens:

A Wir bitten dich, erhöre uns.

L Gott du hast den Menschen die Sorge für die Schöpfung übertragen. Die Menschheit hat in Vergangenheit und Gegenwart oft versagt, doch deine Geistkraft wirkt in der Welt. Schenke uns Mut zum Handeln durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Impuls 1

S Frauen schaffen was.

Ihr Leben lang: in Madagaskar und anderswo.

In den ländlichen Gebieten holen schon die Mädchen

täglich das Wasser für die Familie.

Buchstäblich eine schwere Last.

Sie sorgen für ihre jüngeren Geschwister.

Oft bleibt zu wenig Zeit zum Lernen.

Die frühe Heirat ist der Normalfall.

Kinder zur Welt bringen, die Felder bestellen,

das Essen kochen, auf den Markt gehen,

nach den Schwiegereltern schauen –

der Tag, das Jahr ist ausgefüllt

und die Bürde oft schwer.

Frauen erheben selten ihre Stimme.

Denn andere haben das Sagen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Und doch: Frauen schaffen was.

In Madagaskar, weltweit und auch hier bei uns.

Sie haben etwas zu sagen.

Sie nehmen die Zukunft in die Hand.

Lass sie nur machen!

In der Bibel sind Tatkraft und Weisheit weiblich.

„Verachte nicht eine kluge Frau!“ –

ins Stammbuch geschrieben, doch oft überhört.

Es geht nur gemeinsam:

Frauen und Männer in Madagaskar, weltweit und hier bei uns

müssen an einem Strang ziehen

für das Morgen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Impuls 2 (mit dem Hungertuch)

S Allmächtiger Gott,
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist
und im kleinsten deiner Geschöpfe,
der du alles, was existiert,
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.
Überflute uns mit Frieden,
damit wir als Brüder und Schwestern leben
und niemandem schaden.

Gott der Armen, hilf uns,
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,
die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten.
Heile unser Leben,
damit wir Beschützer der Welt sind
und nicht Räuber,

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

damit wir Schönheit säen
und nicht Verseuchung und Zerstörung.
Rühre die Herzen derer an,
die nur Gewinn suchen
auf Kosten der Armen und der Erde.

Lehre uns,
den Wert von allen Dingen zu entdecken
und voll Bewunderung zu betrachten;
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind
mit allen Geschöpfen
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.

Danke, dass du alle Tage bei uns bist.

Ermutige uns bitte in unserem Kampf

für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Aus: Papst Franziskus: Enzyklika Laudato si' – Über die Sorge für das gemeinsame Haus (Rom, 24. Mai 2015), © 2015 – Libreria Editrice Vaticana, hg. vom Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz. Gebet im Anhang (246) nach: https://www.dbk.de/fileadmin/redaktion/diverse_downloads/presse_2015/2015-06-18-Enzyklika-Laudato-si-DE.pdf

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Gebet zum Abschluss

L Gott, du bist für uns da wie ein guter Vater und eine liebevolle Mutter

Du legst deinen Geist auf die Menschen

und machst sie lebendig.

Hilf uns, dieses Geschenk zu schätzen

und uns der Geistkraft zu öffnen,

damit unser Reden nicht hohl bleibt

und unser Handeln nicht wirkungslos.

Wir durften heute Gemeinschaft erfahren –

mit dir und allen Glaubenden hier und weltweit,

in Madagaskar und in ... (*Gemeinde und Ort*).

Lass uns daraus leben

heute und alle Tage unseres Lebens,

mit Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn.

A Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Baustein Segen

L Gott,

Du hast Himmel und Erde gemacht,

Pflanzen, Tiere und Menschen,

die große Insel Madagaskar,

das Meer und die Kontinente.

Schütze und segne das Leben in der Einen Welt.

Hilf uns, der Schöpfung mit Ehrfurcht

und Zärtlichkeit zu begegnen.

Lehre uns Solidarität

mit den Frauen, Männern und Kindern Madagaskars.

Lass uns als Geschwister leben in der Einen Welt.

Das schenke, dazu segne uns der dreieine Gott,

der Vater und der Sohn (+) und der Heilige Geist.

A Amen.

FASTENAKTION 2023

FRAU. MACHT. VERÄNDERUNG.

Diese Bausteine für die Gottesdienste haben dem Vorsitzenden der Liturgie-Kommission der Deutschen Bischofskonferenz vorgelegen. Sie widersprechen nicht den liturgischen Vorschriften.

Die Projekte der diesjährigen Fastenaktion in Madagaskar stehen beispielhaft für die vielen Misereor-Projekte.
Bitte unterstützen Sie mit Ihren Spenden zur Fastenaktion diese Arbeit von Misereor in Afrika, Asien und Lateinamerika.

<https://fastenaktion.misereor.de/>

IBAN DE75 3706 0193 0000 1010 10
Kennwort Fastenaktion S07841
BIC GENODED1PAX

Herausgeber
Bischöfliches Hilfswerk Misereor e.V. ■ Mozartstr. 9 · 52064 Aachen ■ T: 0241/442 445 ■ F: 0241/442 188 ■ E: fastenaktion@misereor.de

Redaktion
Andreas Paul, Tanja Klüssendorf-Rohrer, Mirjam Günther – Misereor Aachen

Fotonachweis: Klaus Mellenthin / Misereor